

Vorwort

Immer mehr Unternehmen sind mit dynamischen und komplexen Umwelten oder auch disruptiven Veränderungen konfrontiert. Zudem führen technologische Entwicklungen und verkürzte Innovationszyklen, laufende Veränderungen der Kundenbedürfnisse und sozialer Wandel dazu, dass Erfahrungen aus der Vergangenheit an Bedeutung verlieren und Vorhersage- und Planungszeiträume schrumpfen. Für viele Unternehmen verstärkt sich damit der Druck neue Chancen und technologische Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zukunftsdenken und Foresight gewinnen damit immer mehr an Relevanz. Mittels Foresight sollen Unternehmen in die Lage versetzt werden, sich vor externen Risiken besser zu schützen und Chancen rechtzeitig zu nutzen.

Ähnlich dem Open Innovation Ansatz hat sich in den letzten Jahren auch im Bereich Foresight die Idee der Öffnung der Unternehmensgrenzen verstärkt etabliert. Ziel dieses (Collaborative) Open Foresight-Konzeptes ist es, dass die Analyse und Auseinandersetzung mit möglichen zukünftigen Entwicklungen gemeinsam mit anderen Unternehmen erfolgt. Zukunftswissen wird gemeinsam entwickelt und anschließend unternehmensindividuell genutzt. So soll einerseits die Wissensbasis erweitert und ein „Out-of-the-Box-Thinking“ gefördert werden und andererseits die Effizienz, durch Vermeidung von Doppelgleisigkeiten, gesteigert werden.

Dieses Forschungsfeld kann als besonders neuartig und innovativ bezeichnet werden, das zukünftig sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis, aus heutiger Sicht, wesentlich an Bedeutung gewinnen wird.

Diese Arbeit widmet sich im Speziellen dem Open Foresight-Prozess. Im Mittelpunkt steht dabei die Identifikation von Schlüsselaktivitäten und -faktoren bei der Planung und Umsetzung von Open Foresight-Prozessen. Durch die Entwicklung eines Open Foresight-Prozessmodells werden sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis wichtige Anhaltspunkte für die Implementierung derartiger Prozesse geliefert.

Zur Erreichung des Forschungsziels wurde das Forschungsfeld zunächst theoretisch beleuchtet und anschließend ein Open Foresight-Prozess, basierend auf der Action Research Methode, in die Praxis umgesetzt. Die Open Foresight-Studie widmete sich dabei folgender Thematik: „Human-Machine-Interface and Machine-to-Machine-Communication as Enablers for New Business Options“.

Assoz. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Gattringer

Open Foresight-Prozesse

Eine Action Research Studie zur Identifikation von
Schlüsselaktivitäten und -faktoren

Gattringer, R.

2018, XVII, 455 S. 53 Abb., 10 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-19518-2